

Redebeitrag 1

Hallo Hersbruck!

Wir haben uns heute wieder einmal hier am Oberen Markt versammelt, um gegen die rechtsextreme AfD zu demonstrieren. Laut und deutlich wollen wir unseren Unmut darüber zeigen, dass die Rechtsextremen schon wieder versuchen, sich als normale politische Partei zu präsentieren. Wir sagen: Das sind sie nicht! Die AfD ist seit Jahren dabei, den politischen Diskurs zu zerstören. Sie hetzt nicht nur gegen Minderheiten und politisch Andersdenkende. Sie verbreitet beständig Lügen und Fake-News. In den Parlamenten stört sie den Betrieb und versucht bei jeder Gelegenheit, die demokratischen Institutionen zu delegitimieren.

Die AfD ist nicht eine weitere Mitbewerberin im demokratischen Spektrum. Sie nutzt die demokratischen Institutionen nur zu ihren Gunsten, ebenso wie die Meinungsfreiheit. Für sich selbst fordert sie sie ein, meint damit aber eher, dass man nicht kritisiert werden möchte.

Andersdenkenden und Anderslebenden gewährt sie dieselbe Freiheit natürlich nicht.

Das Ziel dieser Partei ist klar: Eine Demokratie will sie bestenfalls nach ungarischem Vorbild. Minderheiten und Andersgesinnte haben darin keinen Platz. Aus Presse wird Lügenpresse. Und zivilgesellschaftliche Organisationen setzt sie beständig unter Druck und will sie zum Schweigen bringen.

Wir nehmen sie uns aber heute, diese Freiheit. Und wir veranstalten zusammen mit den Ortsverbänden der Parteien Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und von Die Linke gemeinsam ein Demokratiefest. Viele andere Organisationen, die sich in ihrer Arbeit ganz selbstverständlich für demokratische Werte und gegen Rechtsextremismus einsetzen, würden eigentlich hier mit uns

feiern. Sie trauen sich aber nicht mehr öffentlich aufzurufen, weil sie fürchten ins Visier der Anti-Demokraten zu gelangen und dann beispielsweise Probleme mit der Gemeinnützigkeit bekommen. Auch konservative Parteien blasen leider allzu oft in das selbe Horn, anstatt der Demokratie den Rücken zu stärken.

In vielen Themen sind wir alle hier durchaus nicht immer einer Meinung. Und über diese Themen streiten wir auch. Wir machen uns dabei gegenseitig aber nicht verächtlich und wir wissen, dass wir nur gemeinsam unsere Demokratie gegen die rechtsextremen Menschenfeinde verteidigen können.

Heute zeigen wir nicht nur unsere Ablehnung der AfD, wir treffen uns auch und informieren uns. Wir sprechen und wir diskutieren miteinander. Das ist ein wichtiges Mittel gegen Rechtsextreme. Sie wollen keinen konstruktiven Austausch – sie wollen mit ihrer Hetze nur die niedersten Gefühle ansprechen. Deshalb lohnt es sich auch nicht, ihnen zuzuhören.

Wir werden im Verlauf des Vormittags verschiedene Aspekte der Verwerflichkeit der AfD beleuchten. Zwischendurch könnt ihr entweder bei uns passende Musik hören und euren Unmut kundtun, oder ihr schaut bei den Parteien an den Infoständen vorbei und kommt mit Hersbrucker Demokrat*innen ins Gespräch.

Überall im Nürnberger Land hat die AfD in den letzten Wochen bei ihren Auftritten Gegenwind bekommen – vor einigen Wochen in Lauf bei einem Infostand, Anfang Februar in Hersbruck, letzte Woche in Altdorf. Und auch die große Demo am 7. Februar in Lauf mit über 500 Teilnehmer*innen hat deutlich gezeigt, dass es eine breite gesellschaftliche Ablehnung dieser rechtsextremen Partei gibt. Deshalb wollen wir auch jetzt erst einmal wieder laut sein und den Rechtsextremist*innen deutlich machen, dass sie hier nicht erwünscht sind.

Hersbruck will euch nicht!

Packt eure Sachen zusammen und geht nach Hause!

Nazis raus aus Hersbruck!